

Entfaltung und Blüthe.

Im 92. Psalm wird auf liebliche und tröstliche Weise darauf hingewiesen, daß die Gerechten grünen werden wie Palmbäume und wachsen wie die Cedern Libanons. Auch das ist sichtbar an unserer Kolonie in Erfüllung gegangen. Nach Jahren schwerer Arbeit und Noth ist unsere Kolonie zu einem Eldorado erblüht, das laut Zeugniß giebt von dem Fleiß und der Ausdauer seiner Bewohner. Die Klärungen wurden von Jahr zu Jahr erweitert, und damit auch die Erndten ergiebiger. Die jungen Leute kehrten einer nach dem andern zurück, erwarben sich Farmen und bauten Häuser darauf. Auch die dienenden Martha's kamen mit sauer verdientem Gelde zurück, und — man freite und ließ sich freien.

Das Brautwerben nahm damals nicht so viel Zeit in Anspruch wie heutzutage. Man kam, sah, und siegte. Und so ist es dann auch gekommen, daß heute das große Sattelment eine Verwandtschaft bildet, die sich auf jede Familie lippischer Abkunft, ohne Ausnahme, zurückführen läßt.

Mit Ausnahme einiger, kehrten alle in der Fremde weilenden Kolonisten, in die Heimath zurück, gleichviel ob es ihnen gut oder schlecht erging. Sie verlangten eben nach der christlichen Gemeinschaft die unter ihren Verwandten und Freunden eifrig gepflegt wurde. Umfangreichere Ländereien wurden erworben und urbar gemacht, und man theilte sich gegenseitig in die Arbeit. Durch diese brüderliche Handreichung wurde dann auch ermöglicht schon im Jahre 1853 den Damm und die Sägemühle in Franklin zu errichten. Der Bau der Säge-Mühle war von großer Wichtigkeit